

Schulverband Büchen

Informationsvorlage

Bearbeiter/in:

Maria Hagemeier-Klose

Beratungsreihenfolge:

Gremium

Verwaltungsausschuss Schulverband Büchen

Datum

01.11.2021

Beratung:

Sachstand Brandschaden Mehrzweckhalle

Musikräume

Der letzte Musikraum, der aufgrund der Feuchtigkeit noch nicht genutzt werden konnte, kann demnächst in Betrieb gehen. Hier sind nach der endgültigen Trocknung und der erfolgreichen Abdichtung von außen nun nur noch kleine Restarbeiten des Bodenlegers erforderlich.

Riss-Sanierung der Binder

Die Dachbinder mussten einer Riss-Sanierung unterzogen werden, um sie langfristig zu schützen und die Tragfähigkeit zu erhalten. Da die Risse nicht durch den Brandschaden verursacht wurden, fallen diese Arbeiten nicht unter den Versicherungsschutz. Die Schäden sind deutlich geworden, nachdem die Unterdecke abgebrochen war und die Binder durch den Statiker überprüft worden sind. Die Arbeiten waren zwingend erforderlich. Da die Halle gerade eingerüstet ist und die Sanierung der Risse vor dem neuen brandbedingten Anstrich der Binder erfolgen muss, wurde die Riss-Sanierung direkt beauftragt und inzwischen bereits ausgeführt. Im Rahmen der Versicherungsleistung erhalten die Binder noch einen geruchsbindenden hellen Anstrich.



Abbildung 1: Binder und Deckenbekleidung vor Demontage

Zukünftig bedürfen die Binder einer regelmäßigen Kontrolle im 5-Jahres-Rhythmus. Daher kann auch die Deckenverkleidung nicht wie zuvor hergestellt werden, sondern darf max. den obersten Bereich der Binder verdecken.

Prallschutz

Die neuen Vorgaben bzgl. des Brandschutzes verlangen einen schwer entflammaren Prallschutz. Daher ist eine Wiederherstellung mit Filzbedeckung auf einer Holzunterkonstruktion nicht mehr möglich. Ein Prallwand-System, dass den sportlichen Anforderungen und den Brandschutzanforderungen entspricht und zeitgleich gute akustische Eigenschaften bietet ist eine Konstruktion mit Holzlamellen. Hierfür wird aktuell ein Angebot erarbeitet. Die Abstimmung mit der Versicherung steht noch aus. Die Abbildung 2 zeigt einen optischen Eindruck des



Lamellen-Systems.

Abbildung 2: Prallschutz mit Lamellensystem

Reinigung der Klinkerwände

Die Reinigung der Klinkerwände an den Giebelwänden der Halle und im Stiefelgang sowie im Treppenhaus allein mit dem Kärcher hat zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis geführt. Am 19.10. hat daher ein Probestrahlen mit zwei unterschiedlichen Techniken stattgefunden. Man sieht deutliche Unterschiede der Ergebnisse (Abb. 3).



Abbildung 3: CO2-Strahlen (links) vs. Mikrostrahlen (rechts)

Das CO₂-Verfahren (Abb. 4) erbringt kein gutes Ergebnis und schädigt zudem die Steine. Das Ergebnis des Mikrostrahlens (mit Puder; Abb. 5) ist hervorragend und soll Anwendung finden. Die Abstimmung mit der Versicherung steht auch hier noch aus.

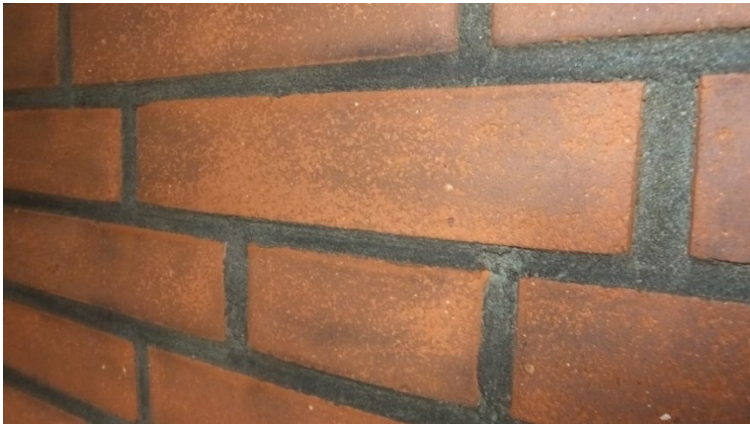


Abbildung 4: CO₂-Strahlen mit Beschädigungen an den Klinkern



Abbildung 5: Ergebnis Mikrostrahlen

Weiterer Ablauf

Nach und nach werden nun die Wiederherstellungsangebote erstellt und abgestimmt. Zum wichtigen Thema Heizung und Lüftung sollen zur nächsten Schulverbandssitzung Unterlagen von den Planern vorgelegt werden.

Die Vorbereitungen für den Bauantrag für das Foyer sowie die Änderungen in der Halle laufen parallel. Die Brandschutzvorgaben erfordern eine größere Entrauchungsfläche. Die bisherigen Öffnungen in der Fensterfront zum Schulweg sind hier nicht ausreichend. Aktuell wird an der Abstimmung einer Lösung in der Fassade hinter der Tribüne gearbeitet in Zusammenarbeit mit der Brandschutzplanerin. Die Entrauchung ist voraussichtlich nicht als Versicherungsleistung zu sehen, da der Brandschaden die Situation der fehlenden Entrauchung nicht verursacht hat. Endgültige Lösungsvorschläge und Kosten stehen hier noch nicht fest.

Inventar

Für die Musikräume und für Veranstaltungstechnik wurden bereits viele Ersatzbeschaffungen getätigt. Auch die Sportvereine haben erste Ersatzbeschaffungen vorgenommen. Eine erste Materialbestellung hat auch die Sportfachschaft der Gemeinschaftsschule getätigt.

Für die fest installierten Sportgeräte liegt ein Angebot sowie eine Planung vor, welches mit dem Sachverständigen für Inventar abgestimmt wurde. Hier kann nach einer kleineren Anpassung ebenfalls der Auftrag erteilt werden. Die fest installierten Geräte haben derzeit eine Vorlaufzeit von 10-15 Wochen nach Auftragsvergabe. Es ist wichtig, die Vorinstallationen für die Einbaugeräte zu tätigen (Aufhängungen an Wänden/Bindern, Bodenhülsen) bevor Sportboden und Deckenbekleidung eingebaut werden. Zudem muss die Planung für die Elektro- und Lüftungstechnik berücksichtigt werden.